

Rechnung 1975

Gerne hätte der Quästor in seinem letzten Amtsjahr eine ausgeglichene Rechnung vorgelegt. Dies ist nun nicht ganz geglückt, indem ein allerdings bescheidener Verlust von Fr. 9331.42 auf neue Rechnung vorgetragen werden muss. Schon im letztjährigen Bericht war jedoch darauf hingewiesen worden, dass das Kunsthaus mit dem Neubau in eine Phase verstärkter finanzieller Anspannung eintreten werde. Umgekehrt konnten als Folge der Erweiterung des Betriebes auch die Subventionsleistungen von Stadt und Kanton Zürich stark erhöht werden, was sich allerdings auf das Berichtsjahr nur «pro rata temporis» und in sehr geringem Umfang auswirkte. So dürfte der kleine Verlust in der nächstjährigen Rechnung wohl ohne Schwierigkeiten verdaut werden.

Im Vergleich mit der Vorjahresrechnung fällt auf, dass die Einnahmen aus Eintrittsgeldern weniger als die Hälfte betragen. Dies ist zum Teil auf die an anderer Stelle des Jahresberichtes bereits erwähnte zeitweise Schliessung des Kunsthauses während des Umbaues zurückzuführen, zur Hauptsache aber darauf, dass sich der einmalige Publikumserfolg der Pompeji-Ausstellung im Berichtsjahr nicht wiederholen liess. Entsprechend der kleineren Besucherzahl sind die Einnahmen aus Katalogen, Plakaten, Reproduktionen und Garderobengebühren ebenfalls rückläufig. Umgekehrt sind aber auch die Ausgaben für Ausstellungen und Transporte unter die Hälfte der Vorjahreszahlen gesunken. Die an der Generalversammlung 1975 beschlossene Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Fr. 40.– auf Fr. 50.– für Einzelmitglieder und von Fr. 70.– auf Fr. 80.– für Ehepaare wird sich naturgemäss erst im folgenden Jahr auf die Betriebsrechnung auswirken.